

Gottfrieding spart Stromkosten

Umrüstung der Straßenbeleuchtung bald fertig gestellt

Gottfrieding (li) Derzeit wird von EON im Zuge der Wartungsintervalle die Straßenbeleuchtung von Weiß- auf Gelblicht umgestellt. Dies bringt der Gemeinde eine Einsparung der Stromkosten bis zu 30 Prozent. Dadurch amortisiert sich die Investition bereits nach ungefähr drei Jahren. Außerdem leistet Gottfrieding mit dieser Maßnahme einen Beitrag für die Sicherheit und die Umwelt.

Die Modernisierungsmaßnahme der Straßenbeleuchtung, die derzeit im Zuge der Wartungsintervalle vom Energiedienstleister EON in Gottfrieding ausgeführt wird, bedeutet für die Kommune ökonomische und ökologische Vorteile. Sie muss sich weder um die Planung für die neuen Beleuchtungsanlagen, noch um den Erwerb oder die Installation der Leuchtmittel kümmern. Der Hauptgrund ist jedoch die beträchtliche Energieeinsparung, die bei gleicher Ausleuchtung mit 30 Prozent der verbrauchsabhängigen Stromkosten beziffert wird. Damit werden sich die Investitionskosten innerhalb drei Jahren amortisieren.

Ein weiterer Aspekt für den Entschluss des Gemeinderates war, dass man mit der Beleuchtungsanpassung die Umwelt entlastet. Durch den Austausch der veralteten Quecksilberdampflampen durch spezielle Natriumdampflampen vermindert sich der CO²-Ausstoß erheblich und erzielt damit darüber hinaus eine optimale Lichtverteilung.

Auch die Verkehrssicherheit wurde in die Erwägungen miteinbezogen. Gelblicht sei zwar anfangs gewöhnungsbedürftig, ist aber für das menschliche Auge angenehmer und erleichtert die Wahrnehmung von Konturen in der Dunkelheit. Was die Reinigung anbetrifft, kann man von einer geringeren Leuchtenverschmutzung ausgehen, weil Insekten nachweislich diese Beleuchtungsform meiden.

Viele Gründe sprachen also dafür, die Lampen von Weiß auf Gelb umzustellen, um die Kosten in punkto Straßenbeleuchtung im grünen Bereich zu halten. Die sogenannten Peitschenmasten werden jedoch nicht umgerüstet, da dieses sonst komplett erneuert werden müssten. Bürgermeister Gerald Rost versicherte nach einem kürzlich geführten Gespräch mit dem zuständigen EON-Mitarbeiter Johann König aus Landshut, dass - sollten einzelne Straßenzüge bis Dezember noch nicht umgerüstet sein - die Ersparnis trotzdem ab nächsten Monat gewährleistet ist.



EON-Mitarbeiter Johann König erläutert Bürgermeister Gerald Rost die Vorteile